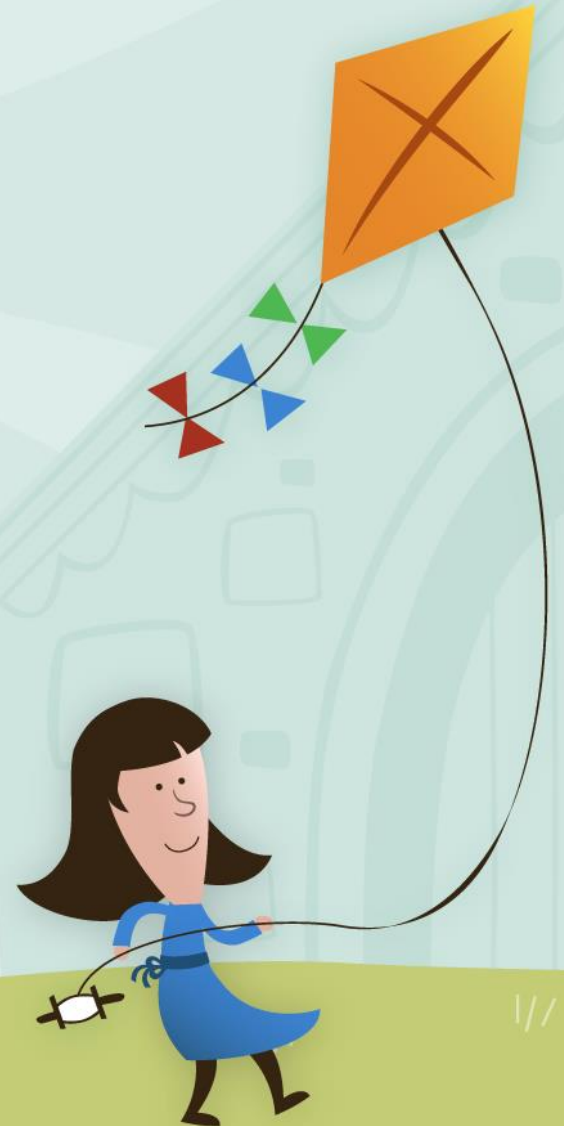


Elterninformation für die Eltern der künftigen Schulanfänger

Schuljahr 2022 / 2023

Cornelia Lang



Inhalt:

- Vorstellung der Grundschule Egmating – Oberpframmern
- Wer darf ab September 2023 in die Schule?
- Erwartungen an ein Schulkind



Inhalt:

- Was kann man bis zum Schulanfang tun?
- Kooperation Kindergarten – Grundschule
- Die Schuleinschreibung
- Ausblick
- Fragen



Die Grundschule Eg mating - Oberpframmern



SCHULE EGMATING



SCHULE OBERPFRAMMERN

3. / 4. Klasse

1. / 2. Klasse



Die Grundschule Egming - Oberpframmern

Zur Zeit:

- Rektorin Frau Marion Widmann, Konrektorin Frau Cornelia Lang
- Sekretariat Frau Melzer
- pro Jahrgangsstufe 2-3 Klassen, 9 Klassenleiterinnen, 6 Fachlehrerinnen
- Angebotene Arbeitsgemeinschaften: (je nach Stundenbudget)

z.B. Schulhausgestaltung 1./2. Klasse

Naturforscher 3./ 4. Klasse

- Schulleben: Vorlesetag, Bücherflohmarkt, Theater, Mathematikwettbewerb „Känguru“, Sportfest etc.
- Klimaschule, Sinusschule



Wer darf im September 2023 in die Schule?

Einschulungsalter (BayEUG Art.37 Abs. 1)

- Kinder, die **letztes Schuljahr zurückgestellt** wurden, müssen
- Kinder, die **bis zum 30. Juni 2023 sechs** Jahre alt werden, müssen
- Kinder, die vom 01. Juli bis 30. September 2023 sechs Jahre alt werden, können nach Beratung (Eltern entscheiden, Einschulungskorridor)
- Kinder, die **bis zum 31. Dezember 2023** sechs Jahre alt werden (auf **Antrag** der Eltern), können
- Kinder, die **ab 1. Januar 2024 sechs** Jahre alt werden, können nur mit positivem **schulpsychologischen Gutachten**



Wer darf im September 2023 in die Schule?

Zurückstellung (BayEUG Art.37 Abs. 2)

„... , wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Jahr später mit Erfolg ... am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.“

Ein schulpflichtiges Kind (auch Korridorkind) muss in jedem Fall an der zuständigen Schule angemeldet und vorgestellt werden.

Die Entscheidung über die Zurückstellung trifft die Schulleitung der Grundschule!



Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche
Entwick-
lung

Fein-
motorik

kogni-
tive
Lern-
voraus-
setzun-
gen

Sprach
wahr-
neh-
mung

emotio-
nale
Stabili-
tät

motiva-
tionale
Lern-
voraus-
set-
zungen

Sozial-
kompe-
tenzen



Körperliche Voraussetzungen:

- Untersuchung durch den **Kinderarzt (U9)** bzw. den Schularzt (**Schuleingangsuntersuchung**) unter dem Aspekt des harmonischen Gesamtbildes
- differenzierte feinmotorische Fähigkeiten (Stifthaltung, nachspuren, ausschneiden...)



Fördermöglichkeiten - Körperliche Voraussetzungen:

- gesunde **Ernährung**
- regelmäßiger **Schlaf**
- Möglichkeiten zur **Bewegung** geben
- Sportverein
- verschiedenste **Bewegungsspiele**
- **Feinmotorik**: basteln, ausschneiden, malen, kneten
- **Vorsorgeuntersuchungen** / Sinneswahrnehmung kontrollieren
- ggf. Ergotherapie



Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- **kein bestimmtes schulisches Wissen nötig!**
- altersgemäßer aktiver und passiver **Wortschatz**
- **Zahlenverständnis** im Zahlenraum bis 5 (zählen, simultan erfassen, Menge benennen)
- **Farben und einfache Formen** erkennen und benennen
- kindgemäßes Erfahrungswissen / **Sachwissen**
- **schlussfolgerndes Denken** (Wenn- dann – Beziehung verstehen)
- **Raum – Lage – Beziehungen** kennen und benennen (oben, unten ...)
- **soziale Handlungsabläufe** kennen und verstehen



Fördermöglichkeiten - Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- zum Fragen und Entdecken anregen
- Dinge des Alltags erforschen
- **selbst Lösungen suchen** lassen
- **Interesse an der Umwelt** und an der Umgebung wecken
- **Vorbild beim Problemlösen** sein
- vernünftige **Auswahl und Begrenzung von Fernsehen, Videospiele, etc....**
- miteinander **Kindersendungen** ansehen, die Lehrreiches senden und Wichtiges besprechen
- die **Natur** beobachten, Farben, Formen und Düfte entdecken



Sprachwahrnehmungsleistung:

- **wichtige Voraussetzung für den Lese-Schreibprozess**
- erkennen von **Geräuschen und Lauten**
- **richtiges Nachahmen** von Geräuschen, Rhythmen, Reimen und Lauten, auch in einer best. Reihenfolge
- altersgemäße **Entwicklung der Sprechmotorik** (evtl. Logopädie)
- altersgemäße **Entwicklung der grammatikalischen Kompetenz** (z.B. richtige Verwendung der Artikel und Verbformen, bilden von kleinen Sätzen)



Fördermöglichkeiten - Sprachwahrnehmungsleistung:

- **Vorbild** sein mit der eigenen Sprache
- gemeinsam **Bilderbücher** anschauen und darüber sprechen
- einfache **Geschichten vorlesen**, Interesse an Büchern wecken (Besuch der Bücherei)
- **Reim- und Klatschspiele**
- **deutlich sprechen**
- miteinander **Dinge betrachten und beschreiben**, evtl. auch in Rätseln
- den **Kindern interessiert zuhören**, sich von ihnen erzählen lassen
- ggf. **Logopädie**



Emotionale Stabilität:

Eine **ausgewogene Emotionalität** wirkt sich nachhaltig auf die Lernbereitschaft und Lernleistung aus, dazu gehören z.B.:

- problemloses **Ablösen** von vertrauten Personen
- allgemeines **Selbstvertrauen** (Ich schaffe das...)
- **Ich-Stärke** (Ich bin ich und muss nicht so sein wie andere)
- **Frustrationstoleranz** (Enttäuschungen ertragen)
- **Resilienz** (s. nächste Seite)
- **Bedürfnisaufschub** (mit dem Essen warten, Aktivitäten aufschieben...)
- altersgemäße **Zuversicht** und wenig Ängstlichkeit
- Fähigkeit, **Gefühle** zu zeigen (Zuneigung, Ablehnung, Mitleid...)



Emotionale Stabilität: Resilienz

Resilienz ist das Immunsystem der Seele.

Resiliente Kinder können:

- Sie vertrauen auf ihre eigenen Gefühle und Empfindungen.
- Sie bewältigen Hindernisse aus eigener Kraft oder suchen sich passende Hilfe.
- Sie regulieren Emotionen wie Kummer und Ärger, indem sie auch in negativen Dingen das Positive erkennen.
- Sie akzeptieren Rückschläge und geben nicht sofort auf.

Wir helfen Kindern nicht, wenn wir ihnen jeden Stein aus dem Weg räumen.





Fördermöglichkeiten - emotionale Stabilität:

- Gefühle zulassen
- **konsequente und verlässliche Reaktionen**
- **über Gefühle sprechen**
- miteinander etwas unternehmen
- mehr **ermutigen, bestätigen, loben** und weniger das Negative bereden
- loben, besondere **Stärken hervorheben**
- Kinder auch einmal bei **Großeltern, Freunden übernachten** lassen
- Eigene **Selbstwirksamkeit** erfahren lassen (Du schaffst das alleine.)



Kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- Schulanfänger sollten ein **grundsätzliches Interesse, Neugier und Freude** am Lernen haben
- altersgemäße **Ausdauer**, um ein Ziel zu erreichen (15 – 20 min)
- altersgemäße **Anstrengungsbereitschaft** (körperlich und mental, in Abhängigkeit von der Tageszeit und Gesamtbelastung)
- altersgemäße **Konzentrationsfähigkeit** (in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung und der möglichen Störfaktoren)
- Abhängigkeit von extrinisischen Verstärkern sollte übergehen in **intrinsische Motivation** (Freude am Wissenszuwachs, am Erfolg...)
- insgesamt **große Hoffnung auf Erfolg** und geringe Angst vor Misserfolg



Fördermöglichkeiten - Kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- **Arbeiten zu Ende bringen** lassen
- kleine Schritte und Endleistung aufrichtig würdigen
- **Fortschritte loben**
- **Stolz** auf die eigene Leistung vermitteln
- den Kindern **keine Tätigkeiten abnehmen**, die sie auch selbst tun können
- die Kinder bei **täglichen Hausarbeiten**, bei Einkäufen usw. mit einbeziehen, ihnen kleine Aufgaben geben



Soziale Kompetenzen:

- **Schule ist auch ein Ort des sozialen Lernen.** Lernen findet stets im sozialen Kontext statt. Kinder lernen „für“ jemanden und „mit“ jemandem.
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Klassenkameraden** (Zusammenarbeit, miteinander spielen, helfen, einem Streit aus dem Weg gehen, angemessen streiten, Freundschaften anbahnen...)
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Erwachsenen** (grüßen, eine Bitte vortragen, seine Meinung äußern, fragen, danken, Hilfe holen, Hilfe anbieten, offen - aber nicht distanzlos)
- **weitergehende soziale Kompetenzen** (für andere eintreten, Ämter übernehmen, Führung in der Gruppe annehmen, andere als Gruppenführung akzeptieren)



Fördermöglichkeiten - Soziale Kompetenzen:

- **Kontakt mit anderen Kindern** fördern
- **Konfliktlösungen** vorleben
- **Regeln** vermitteln
- zu Hause spezielle **Dienste** übernehmen lassen
- Kinder selbst telefonieren / einkaufen lassen
- **Gemeinschaftsspiele** spielen
- Mannschaftssport



Kooperation Kindergarten Grundschule: Wir wollen einen Übergang: Keinen Bruch, sondern ein Brücke!

- **Besuche** im Kindergarten (Kooperationslehrkraft, Erstklässler)
- **Schulanfänger besuchen die Schule:** Schnupperbesuch, Einschulung mit Schulspiel, Schnupperstunde mit Patenkindern
- falls Schweigepflichtsentbindung erteilt: **Austausch mit Erzieherinnen**
- **Besuch der Erzieherinnen** in der Schule (März)



Was kann ich als Elternteil sonst noch tun?

Organisatorisch:

- **Schweigepflichtsentbindung** an Kindergarten
- **Schuleingangsuntersuchung** und **U 9**
- **Schuleinschreibung**
- **Schultüte** basteln, **Schulranzen** kaufen, wenn klar ist, dass das Kind dieses Jahr in die Schule kommt
- **Elternabend** im Juli
- **Material** einkaufen
- **Elternabend** zu Beginn des Schuljahres mit Klassenlehrerin



Schuleinschreibung

Termin: Di 14. März 2023 (gesonderte Einladung folgt)

Zeitraumen: ca. 1,5 Stunden zwischen 11 Uhr und 15 Uhr

Inhalt: Anmeldung durch Erziehungsberechtigten mit
Geburtsurkunde und Bestätigung der
Schuleingangsuntersuchung
evtl. Sorgerechtsbescheid, Scheidungsurkunde

Kind: spielt eine Stunde „Schule“ in der Kleingruppe

Entscheidung und Tipps werden zeitnah gegeben



Unterricht in der ersten Klasse

- Unterrichtszeiten

23 Schulstunden

7.45 Uhr – 9.15 Uhr

9.30 Uhr – 11. 00 Uhr

11.00 Uhr – 12. 50 Uhr

(Stundenplan im Sept.)

- Grundlegender Unterricht

keine 45 min –
Stundenstruktur

kleine Einheiten von ca. 20
Minuten je Fach

Auflockerungsspiele, singen
etc.

Pausen draußen



Bei Fragen wenden Sie sich an die
Erzieherinnen im Kindergarten oder an
die Kooperationslehrkraft:

Cornelia Lang
per Mail:

C.Lang@gs-egmating-oberpframmern.de

